



Pressestatement

## **NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN WARNEN EINDRINGLICH VOR EINEM MÖGLICHEN MILITÄR- SCHLAG GEGEN DEN HAFEN HODEIDAH IM JEMEN**

*Berlin, 25 April 2017.* Nach der internationalen Geberkonferenz für den Jemen in Genf hat eine Reihe von Hilfsorganisationen an die internationale Militärkoalition appelliert, den Hafen von Hodeidah in keinem Fall anzugreifen. In einem gemeinsamen Statement heißt es:

„Ein Militärschlag gegen den wichtigen Hafen würde das Land in eine verheerende Hungersnot stürzen. Millionen Leben stehen auf dem Spiel. Die Krise im Jemen kann nicht militärisch gelöst werden. Wir appellieren an die USA und Großbritannien als die Unterstützer Saudi-Arabiens, den Konflikt nicht noch weiter zu befeuern. Stattdessen fordern wir sie auf, ihren Einfluss auf die Kriegsparteien zu nutzen, um eine politische Lösung herbeizuführen.“

Der Hafen von Hodeidah ist die Lebensader für den Jemen. Über 80 Prozent aller Güter wie Lebensmittel und Medizin kommen auf diesem Weg in das Land. Ein Militärschlag hätte daher gravierende Folgen.

„Selbst ein Militärschlag, der nur wenig Infrastruktur zerstört, würde den Hafen für mindestens sechs Wochen unbrauchbar machen. Und das wäre noch eine optimistische Annahme. Für ein Land, das kaum noch Vorräte an Grundnahrungsmitteln hat, wäre dies mit einer Katastrophe gleichzusetzen.“

**Der Appell wird von folgenden Organisationen unterstützt:**

Ärzte der Welt, Aktion gegen den Hunger, Norwegian Refugee Council, Saferworld, Save the Children, Tearfund, War Child

**Über Aktion gegen den Hunger:**

Aktion gegen den Hunger ist die deutsche Sektion von *Action contre la Faim*. Die internationale entwicklungspolitische und humanitäre Organisation unterstützt mehr als 14 Millionen Menschen in 47 Ländern. Seit 38 Jahren kämpft Aktion gegen den Hunger gegen Mangelernährung, schafft Zugang zu sauberem Wasser und gesundheitlicher Versorgung. 7.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten Nothilfe und unterstützen Menschen beim Aufbau nachhaltiger Lebensgrundlagen.



**Pressekontakt:**

Sylvie Ahrens-Urbaneck

Tel. 030 - 279 099 714

E-Mail [sahrens@aktiongegendenhunger.de](mailto:sahrens@aktiongegendenhunger.de)

Website [www.aktiongegendenhunger.de](http://www.aktiongegendenhunger.de)

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen erhalten wollen, schicken Sie bitte eine kurze Nachricht an [presse@aktiongegendenhunger.de](mailto:presse@aktiongegendenhunger.de).